

Best Practice Beispiele bei der Förderkreissuche

Blog:

Quelle: <https://lotteskleinesreisetagebuch.home.blog/mein-foerderkreis/>



Mein Förderkreis

„Everything we do for ourselves, we do for others, and everything we do for others, we do for ourselves.“

~ Thich Nhat Hanh

Da ich an einem geförderten Programm – dem IJFD – teilnehme, muss ich die Kosten für meinen Auslandsaufenthalt nicht alleine tragen. Darüber bin ich sehr froh und natürlich auch dankbar, denn billig ist so ein Jahr nicht, es gibt immerhin sehr viel, was bezahlt werden muss, von den organisatorischen Kosten über diverse Versicherungen bis hin zur Verpflegung und dem Unterhalt.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt Jugendliche, die am IJFD teilnehmen wollen, mit monatlich bis zu 350€. Das ist schon eine Menge Geld, mit dem man bereits viel bezahlen kann. Doch trotz allem ist es nicht genug. Denn ein Auslandsjahr kostet im Schnitt 10.440€ pro Jahr.

Teile der Kosten übernehme ich selber, so zum Beispiel die Flugkosten und die Visakosten.

Doch damit die Belastung für den Einzelnen nicht zu hoch ist, wünschen das Bundesfamilienministerium und der ICJA sich, dass die Freiwilligen **Förderkreise** aufbauen.

Diese Förderkreise haben mehrere Ziele. Erstmal geht es natürlich darum, uns Freiwillige **finanziell zu unterstützen**, damit wir überhaupt die Möglichkeit haben, diesen Freiwilligendienst zu machen.

Aber neben diesem finanziellen Zweck, ist ein Förderkreis auch noch eine emotionale Stütze. Dort finden sich Menschen, die bereit sind, uns zu unterstützen und an dem Auslandsjahr teilzuhaben. Sie sind **Begleiter** auf dem Weg ins Ausland, sie interessieren sich für das, was uns passiert und nehmen daran indirekt teil.

Auch für den ICJA selber ist es wichtig, dass wir unsere Förderkreise füllen. Denn falls jemand es in einem Jahr mal nicht schaffen sollte, das benötigte Geld für den Förderkreis aufzubringen, können im Folgejahr weniger Leute die Möglichkeit der Förderung erhalten.

Für den IJFD ist ein Förderkreis in Höhe von **3.600€** nötig. Davon müssen **2.600€** **bereits bis Mitte Juni** gesammelt sein, die restlichen **1000€** sollten dann in den **nächsten 6 Monaten** aufs Konto eingehen.

Das ist eine Menge Geld und deshalb ist es wichtig, den Förderkreis schon so früh wie möglich aufzubauen.

Um den Überblick zu behalten, ist es außerdem essentiell, die Höhe der Spenden zu wissen, da der ICJA nur die Namen der Spender und den Gesamtbetrag des Kontos, nicht aber die Höhe der einzelnen Spenden preisgeben darf.

Mir persönlich ist es wichtig, alle meine Spender auf dem Laufenden zu halten. Dafür führe ich auch diesen Blog. Wer regelmäßig über neue Beiträge hier informiert werden möchte, kann dem Blog auch gerne folgen, um nichts zu verpassen (dazu einfach auf der Startseite auf „Folge mir“ klicken).

Wenn Du also daran interessiert bist, mich bei meinem Auslandsjahr zu unterstützen, würde ich mich freuen, wenn Du meinem Förderkreis betrittst. Wenn Du noch irgendwelche Infos haben möchtest oder einfach mit mir darüber reden willst, kannst Du mir gerne schreiben (zum Beispiel über das [Kontaktformular](#)).

Ich danke von Herzen allen Spendern und Unterstützern. Danke, dass Ihr mir dieses Auslandsjahr ermöglicht, sei es auch nur mit einer Kleinigkeit. Jede Spende hilft, meinen Traum zu verwirklichen.

Meine Kontoverbindung/Spendennummer:

Überweisung an: ICJA Freiwilligenaustausch

Verwendungszweck: Spende 32-1144, Vorname Nachname / Firma der spendenden Person

Quelle: <https://chrissyinecuador.blogspot.com/p/spenden.html>

Startseite
Über Mich
Mein Projekt
weltwärts
ICJA e. V.
Ecuador
Spenden &
Förderkreis



CHRISTINA SCHMID

Hilf! Ich bin Christina,
im Moment noch 19
Jahre alt und werde
ab Anfang August
einen
Freiwilligendienst in
Ecuador
absolvieren. Im B ...

PROFIL AUFRUFEN

Archiv

← *Chrissy in Ecuador*
Immer auf dem neusten Stand, was bei mir gerade so los ist!

Spenden & Förderkreis

Mein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt und die hohen Kosten werden zu zwei Dritteln durch die "weltwärts"-Förderung getragen. Da ich das restliche Drittel der Kosten, was circa 3.600 € entspricht, nicht alleine aufbringen kann, bin ich dazu verpflichtet einen privaten Förderkreis aufzubauen.

Ich bin wirklich dankbar für jede Spende, dabei ist die Höhe völlig egal, jeder Cent hilft um mein Ziel zu erreichen!

Alle Spenden gehen an den ICJA und werden für die **Finanzierung von Flug, Versicherung, monatlichem Taschengeld, Unterkunft, Verpflegung etc.** verwendet.

Alle Spender*innen werde ich unter "Meine Unterstützer" vermerken (es sei denn, jemand möchte auf dieser Seite nicht erwähnt werden) und erhalten auf Wunsch selbstverständlich auch eine **Spendenbescheinigung**.

Am einfachsten geht dies mit einer Überweisung auf mein persönliches Spendenkonto:


ICJA Freiwilligenaustausch
Spende 32-1143, Name des*der Spender*in
DE07 3506 0190 1011 8120 20
GENODED1DKD
KD - Bank Dortmund

Crowdfunding-Aktion:

Quelle: <https://de.gofundme.com/f/alinas-freiwilligendienst-in-kenia?qid=76903f3729bc95d631a7b161c066cefc>

Q Suche | So funktioniert's | Kampagne starten | **gofundme** | Melde dich an | **Teilen** | **Spenden**

Alinas Freiwilligendienst in Kenia



2.609 € des Ziels von 3.600 € gesammelt


40 Spender x geteilt | 75 | 40 Follower

Teilen

Jetzt spenden

- Anonym: 500 € · vor 13 T
- Pascal Bertuleit: 20 € · vor 13 T
- Anonym: 50 € · vor 14 T

[Alle anzeigen](#) | [Top-Spenden anzeigen](#)

 Alina Schneider organisiert diese Kampagne.

Hallo!

Mein Name ist Alina und ich bin gerade dabei mein Abitur am Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur zu beenden. Ab **August 2021** leiste ich einen **zwölfmonatigen Freiwilligendienst in Kenia** mit dem „IJFD“ (Internationale Jugendfreiwilligendienst), dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Programm für interkulturellen und gesellschaftspolitischen Freiwilligendienst. Das bedeutet, dass ich in einem sozialen Projekt arbeiten werde, z.B. einem **Kinderheim oder Rehabilitationszentren** (wo genau steht zurzeit leider noch nicht fest) um vieles von der Bevölkerung da zu lernen und ihr zu helfen.

Meine Entsendeorganisation ist der **ICJA** (ursprünglich eine Abkürzung für „Internationaler christlicher Jugendaustausch“), ein gemeinnütziger Verein, der Freiwilligenaustausche weltweit, unter dem Motto voneinander und miteinander lernen, organisiert. Der Verein agierte ursprünglich aus einem Versöhnungsauftrag aus christlicher Überzeugung, steht aber heute generell für die Überwindung kultureller und sozialer Grenzen zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Religionen, Nationen, Volksgruppen und Hautfarben. Er arbeitet mit Organisationen aus 40 Ländern weltweit zusammen und leistet damit praktische Friedensarbeit. Mit meinem Freiwilligendienst möchte ich mich für das Gemeinwohl und andere Menschen einsetzen, um so das Verständnis für andere Kulturen und den, so unfassbar wichtigen, internationalen Dialog zu fördern. Ich möchte meine Privilegien, mein Wissen und meine Chance dazu nutzen, so gut ich kann andere Menschen zu unterstützen, und das Ungleichgewicht unserer Welt vielleicht auch nur ein winziges Stück mehr in Waage zu bringen.

Und genau dabei benötige ich **IHRE HILFE!** Wie eben schon angesprochen, wird mein Freiwilligendienst staatlich gefördert, jedoch werden von dieser Förderung nicht die

gesamten anfallenden ca. 11.000€ gedeckt, die sich aus Kosten im Gastland, der Unterstützung der Projekte, Vorbereitungskosten für diverse Schulungen und Seminare, Transportkosten und vielem mehr zusammensetzten. Insgesamt fallen daher noch **mindestens 3.600€** an, der Großteil der Kosten bereits vor meiner Ausreise im August, da die meisten organisatorischen Sachen wie Visum, Flüge, Unterkunft, etc. bis dahin bereits geregelt sein müssen. Daher bitte ich Sie herzlichst, mich möglichst **bis zum 30. April 2021** mit einer Spende zu unterstützen.

Ich freue mich wirklich von Herzen über jede Spende, mit der sie aktiv den interkulturellen Austausch unterstützen!

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, und über den Fortgang meines Freiwilligendienstes informiert werden möchten, schreiben Sie mir gerne eine Mail an freiwilligendienst-alina@gmx.de oder klicken Sie einfach auf „kontaktieren“. Ich werde regelmäßig Rundmails mit Fotos und Berichten zu meinen Erfahrungen verschicken. Sollten Sie eine Zuwendungsbestätigung benötigen oder auch Fragen oder Rückmeldungen haben, stehe ich Ihnen sehr gerne per Mail zur Verfügung.

VIELEN DANK!

Kommentare (4)



Luc Berkessel spendete **20 €**

Viel Spaß in Kenia! Wird sicher ne tolle Erfahrung und du wirst das rocken

vor 1 T



Marcel Pfeiffer spendete **20 €**

Sehr schöne Aktion :) Wünsche dir eine tolle Zeit und viele interessante/bereichernde Erlebnisse :D

vor 26 T

Lokal- & Regionalpresse:

Mitteldeutsche Zeitung

[Kleinhelmsdorf](#) | 10.02.2019

Traum von Argentinien Kleinhelmsdorferin will nach dem Abitur nach Südamerika

von [Iris Richter](#)



Luise Tyralla will nach dem Abitur nach Argentinien und dort Freiwilligendienst leisten. Den Atlas hat die 18-Jährige schon mal aufgeschlagen. Foto: René Weimer

Kleinhelmsdorf - Wenn man Argentinien hört, denkt man sofort an feurigen Tango, saftige Rindersteaks oder den weltbekannten Fußballer Maradona. Der Kleinhelmsdorferin Luise Tyralla kommen aber auch ganz andere Dinge in den Sinn. Zum Beispiel benachteiligte Kinder und Jugendliche, die auf den Straßen von Argentiniens Hauptstadt Buenos Aires leben.

Mit eben solchen Kindern könnte die 18-Jährige demnächst arbeiten, denn die Gymnasiastin will nach dem Abitur für ein Jahr in dem südamerikanischen Land einen Freiwilligendienst absolvieren. „Ich habe mir in den Sommerferien überlegt, was ich nach dem Abitur machen will. Ich möchte Jura studieren, aber vor dem Studium möchte ich erstmal eine Pause und etwas ganz anderes machen“, berichtet die junge Frau, die die 12. Klasse am Droyßiger Christophorus-Gymnasium besucht. Zum einen möchte sie etwas Gutes tun, zum anderen aber auch eine fremde Kultur kennenlernen.

ICJA fördert weltweit gesellschaftspolitisches Engagement

Durch Recherchen im Internet sei sie auf den gemeinnützigen Verein ICJA Freiwilligenaustausch gestoßen. Diesen gibt es seit 65 Jahren, und er fördert weltweit gesellschaftspolitisches Engagement und ermöglicht jungen Leuten ins Ausland zu gehen und dort an verschiedenen Projekten ehrenamtlich mitzuarbeiten. „Mir hat das, was der Verein macht, sehr gut gefallen. Und ich freue mich schon riesig, dass ich dort mitmachen kann“, sagt Luise Tyralla, deren Lieblingsfächer in der Schule Englisch, Sozialkunde und Wirtschaft sind.

Und da sie gerne nach Südamerika wollte, um Spanisch zu lernen, sie aber auch die südamerikanische Kultur und Lebensart interessierte, passte alles zusammen. Ein Hauch vom Flair Südamerikas hat sie übrigens schon mal mitbekommen, denn ihr älterer Bruder studiert in den USA, hat dort viele südamerikanische Freunde und bei einem Besuch hat sie die auch kennengelernt.

Mit Hilfe einer App versucht sie schon mal Grundkenntnisse der spanischen Sprache zu erwerben

Doch bis die junge Kleinhelmsdorferin im August ihre Koffer packen und bei einer argentinischen Gastfamilie einziehen kann, bleibt noch einiges zutun. Mit Hilfe einer App versucht sie schon mal Grundkenntnisse der spanischen Sprache zu erwerben. Dann stehen noch Vorbereitungsseminare über die Organisation an. Und nicht zuletzt versucht die 18-Jährige, Leute für ihr Projekt und den ICJA zu begeistern und sammelt Spenden. „Das Projekt wird zwar zu 70 Prozent vom Bundesfamilienministerium gefördert, aber für den Rest des Geldes sind wir angehalten, einen Förderkreis aufzubauen, um unseren Eigenanteil von 30 Prozent, das sind 3600 Euro, auf diese Art und Weise zu finanzieren“, berichtet sie. Das Geld gehe direkt an die Organisation und werde letztlich sowohl für Luise Tyrallas Projekt selbst aber auch dafür verwendet, dass künftig weitere Vorhaben über den gemeinnützigen Verein möglich sind. Beim Neujahrsempfang in Osterfeld hat Luise so schon für ihre ehrenamtliche Arbeit geworben, Kontakte geknüpft und durchweg positives Feedback bekommen. Auch in der aktuellen Ausgabe des Heimatspiegels, dem Amtsblatt des Wethautals, konnte sie ihr Vorhaben publik machen.

Kleinhelmsdorferin möchte eine Abinote unter 1,5 schaffen

Doch bei aller Vorfreude auf die Reise ist es der Zwölfklässlerin, die sich in ihrer Freizeit einmal wöchentlich in Eisenberg zum Zumba trifft und in Droyßig reitet, sehr wichtig, dass sie ein gutes Abitur ablegt. „Da bin ich schon sehr ehrgeizig und möchte eine Abinote unter 1,5 schaffen“, sagt sie. Der Argentinien-Aufenthalt soll ihr übrigens auch helfen, noch selbstständiger zu werden und sich selbst besser kennenzulernen. Und das sei für ihr späteres Leben ja gar nicht so verkehrt.

»Weitere Informationen unter <https://descubrielmundo.home.blog/> sowie per E-Mail an [luise.tyralla@gmx.de\(mz\)](mailto:luise.tyralla@gmx.de(mz))

1. Auslandsjahr

2. Herausforderung gesucht, Mosambik gefunden

Ein Jahr im Ausland zu verbringen, das ist der Traum vieler junger Menschen. Ein Traum, den sich Lisanne Hoch im Februar mit einem einjährigen Aufenthalt in Mosambik erfüllen will. "Ich bin schon lange von Afrika fasziniert und möchte nun selbst sehen, wie die Menschen dort leben", so die 20-Jährige, die in diesem Jahr ihr Abitur am von-Saldern-Gymnasium abgelegt hat und nun den Weg in die weite Welt sucht.

Schon vor gut drei Jahren begann Lisanne, nach Möglichkeiten zu recherchieren, sich den Aufenthalt in der Ferne zu finanzieren - und stieß auf diesem Weg auf den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst "Weltwärts", der 2008 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen dafür gesorgt hat, dass seitdem rund 26.000 junge Menschen ausgereist sind und sich in sozialen Entwicklungsprojekten weltweit engagieren.

Eine Intention, mit der auch Lisanne in das südostafrikanische Land gehen will: "Einerseits geht es mir darum, vor Ort in der Gesellschaft tätig zu werden und einen Beitrag zum Wachsen des Landes zu leisten - auch wenn ich die Stadt, die Gastfamilie, in der ich leben, und das Projekt, das ich bekommen werde, noch nicht genau kenne. Mir ist natürlich klar, dass ich in diesem Jahr dort nicht die Welt verändern werde, aber auch kleine Dinge können dort schon viel bewirken."

Allerdings geht es ihr während des Auslandsjahres auch darum, etwas für das Leben allgemein mitzunehmen, gerade im Bereich Konsumverhalten. "In gewisser Weise möchte ich mich auch ein wenig in Verzicht üben. In Deutschland bekommt man alles immer, zu jeder Zeit und kauft viele Dinge, ohne groß darüber nachzudenken. Das ist etwas, das ich in Mosambik sicherlich nicht haben werde und eine Herausforderung wird."

Unterstützt wird Lisanne bezüglich ihres Vorhabens durch den ICJA Freiwilligenaustausch, ein Träger des Weltwärts-Netztes. Fünfundsiebzig Prozent der Kosten für den einjährigen Aufenthalt werden durch ihn übernommen, allerdings ist der ICJA trotz öffentlicher Förderprogramme darauf angewiesen, dass die Freiwilligen zur Kostendeckung fünfundzwanzig Prozent beitragen. Was für Lisanne rund 2700 Euro bedeutet, die sie alleine aufbringen muss. Zuzüglich Visa-Kosten von rund 600 Euro und Kosten für nötige Impfungen und andere Dinge, die vor Ort nötig sind.

Um den Beitrag möglichst bis Ende November aufbringen zu können, arbeitet Lisanne seit einiger Zeit in der Gastronomie, spart jeden Euro Trinkgeld und hofft, dass sich auch in der Havelstadt Unterstützer finden, die mit einer Spende dazu beitragen, sich ihr Wunsch vom Hilfsprojekt in Mosambik erfüllt.

Wer Lisanne Hoch mit einer Spende unterstützen möchte, kann einen eigens gewählten Betrag direkt an den ICJA überweisen. Dabei ist im Verwendungszweck dringend Lisanne's Name als auch ihre Spendennummer 71-1145 anzugeben. Die Kontodaten:

"Ich freue mich über jeden Euro, der dazu beiträgt, den Restbetrag aufzubringen", so die 20-Jährige hoffnungsvoll.

Flyer:



*Mein
Freiwilligendienst*
IN COSTA RICA
2018/19

Überweisen an:
ICJA Freiwilligenaustausch
Verwendungszweck: Spende 56-1646,
Vorname Nachname / Firma
IBAN: DE06 3506 0190 1011 6120 36
BIC: GENODED1DKK
Kreditinstitut: KD-Bank Dortmund

Ich, Eva Ralsch, gehe ab August 2018 für ein Jahr nach Costa Rica um dort einen Freiwilligendienst zu leisten. Mir persönlich liegt die Arbeit mit Kindern besonders am Herzen, weshalb ich in einer Schule oder einem Kinderheim den Einheimischen bei der Betreuung helfen werde. Mein Ziel ist es dabei einerseits meine eigenen Ideen einzubringen, aber auch eine andere Kultur kennen zu lernen und mich auf die Menschen vor Ort einzulassen. Damit will ich einen kleinen Beitrag zu der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturen und Ländern leisten.

Begleitet werde ich schon hier in Deutschland bei der Vor- und Nachbereitung, sowie vor Ort in Costa Rica, von dem gemeinnützigen Verein ICJA. Dieser Verein setzt sich für Toleranz und Offenheit ein und organisiert den weltweiten Austausch junger Menschen. Damit Projekte wie meines stattfinden können, braucht es Ihre finanzielle Unterstützung. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Ihr den ICJA und mich mit einer Spende unterstützen könnt.

Danke!

Mein Entsendeverein:



ICJA Freiwilligenaustausch weltweit
leistet seit über 60 Jahren durch internationale
Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische
Friedensarbeit und fördert gesellschaftliches
Engagement. Konkret heißt das, dass sich in
Kooperation mit über 40 Ländern weltweit
Freiwillige für ein Jahr in Projekten im sozialen,
ökologischen oder kulturellen Bereich engagieren.
Sie werden vor, während und nach dem Dienst
pädagogisch vorbereitet und begleitet. Um
möglichst vielen Interessierten eine Teilnahme an
einem Freiwilligendienst zu ermöglichen, ist der
ICJA trotz öffentlicher Förderprogramme darauf
angewiesen, dass die Freiwilligen durch den Aufbau
von Förderkreisen zur Kostendeckung beitragen.

*Möchten Sie mit einer Spende an den ICJA das
gesellschaftliche Engagement von Maria Kaschner
unterstützen?*

Dann können Sie einen von Ihnen gewählten Betrag
an die erwähnte Bankverbindung überweisen. Da
viele Kosten bereits vor der Ausreise anfallen, sollte
dies möglichst bis zum 17. Mai 2020 geschehen. Bei
der Überweisung ist als Verwendungszweck dringend
die Spendennummer 20-1791 sowie Ihr Name
anzugeben.

*(Aus datenschutzrechtlichen Gründen geben wir der Freiwilligen
keine Auskunft über die Höhe Ihrer geleisteten Spende.)*

Bei Fragen können Sie sich gerne auch an ICJA unter
icja@icja.de wenden. Wir bedanken uns im Voraus ganz
herzlich für Ihre Spende.

Unterstützt den ICJA mit einer
Spende und fördert das soziale
Engagement Junger Erwachsener
weltweit!

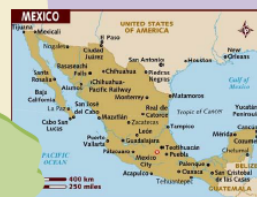
Über eure
Rückmeldung oder
weitere Fragen von
euch würde ich mich
sehr freuen!

Maria Kaschner
Email: mariak27@web.de



Vielen Dank!

Mein Freiwilligendienst in Mexiko



FSJ - interkultureller Austausch - Arbeit mit Kindern

Über mich und meine Motivation:

Hola!

Ich bin Maria Kaschner, 18 Jahre alt und
befinde mich momentan auf der Zielgeraden
meiner Schullaufbahn.

Vor einigen Jahren entdeckte ich meine
Leidenschaft gegenüber der spanischen Sprache,
sowie den lateinamerikanischen Kulturen. Seitdem
ist es einer meiner größten Träume nach Mexiko zu
reisen.

Im August ist es dann endlich für mich soweit und ich
werde dort in Mexiko einen Freiwilligendienst
machen. Dabei handelt es sich um die bis jetzt
größte Herausforderung meines Lebens.

Vor Ort werde ich für ein ganzes Jahr ein soziales
Projekt unterstützen und zusammen mit Kindern
und Jugendlichen arbeiten. Da diese aus schwierigen
Verhältnissen kommen, freue ich mich die
Gelegenheit zu bekommen ihren Alltag vielleicht
etwas spaßiger zu gestalten.

Eine meiner größten Motivation für den Dienst in
Mexiko ist, die Menschen hier von ihren Vorurteilen
zu lösen. Wie ich das anstellen werde? Mithilfe
meines Blogs. Auch wenn ich nicht hunderte
Menschen erreiche, werde ich trotzdem einigen
vielleicht die Realität des Landes näher bringen
können.

Hier geht's zu meinem Blog:

❖ www.mindlibre.wordpress.com

Mexiko an sich:

México... ein Land mit sehr viel Diversität, einer
reichen Kultur, spannenden Traditionen und sehr
offenen und zuvorkommenden Menschen. Genauso
stelle ich mir Mexiko vor.



Jedoch sollte man natürlich nicht vergessen, dass es
sich um ein Schwellenland handelt und Dinge wie
Korruption, Kriminalität und Armut ebenfalls dort
existieren.

Ich habe bereits viel von ehemaligen Freiwilligen
über das Land gehört. Je mehr ich darüber lese und
höre, umso mehr freue ich mich auf die Zeit vor Ort.
Es ist eine Möglichkeit einen tiefen Einblick in die
Kultur und Lebensstandards eines weniger
entwickelten Landes zu bekommen, welche ich
schätze erleben zu dürfen und unbedingt nutzen
möchte.

Mein Projekt:

In welchem Projekt ich genau in Mexiko arbeiten
werde, weiß ich leider noch nicht. Dieses werde ich
erst kurz vor meiner Hinreise zugeteilt bekommen.
Fest steht jedoch, dass ich im sozialen Bereich mit
Kindern und Jugendlichen arbeiten werde.
Dementsprechend werde ich auch erst kurz vor dem
Antritt meiner Reise erfahren, in welche Region in
Mexiko es für mich gehen wird. Ziemlich aufregend,
da sich die mexikanischen Staaten ziemlich
voneinander unterscheiden.

Um euch dennoch eine Vorstellung einer möglichen
Tätigkeit zu geben, stelle ich kurz ein Projekt vor,
um das ich mich beworben habe.

Es handelt sich hierbei um das „Programa Esperanza
de México“ in Puebla, einem südlichen Staat
Mexikos. In diesem Projekt unterstützt man
verschiedene Schulen aus der Region.

Dabei bietet das Projekt Weiterbildungen für Lehrer,
psychologische Unterstützung für Familien und
Kinder aus schwierigen Verhältnissen, als auch
Unterstützung für Schulen bei der Entwicklung ihrer
Bildungsprogramme. Gerade menschliche Werte
spielen ebenfalls eine große Rolle für sie.



Sollte es ein anderes Projekt werden, werde ich
trotzdem zusammen mit Kindern und Jugendlichen
aus schlechteren wirtschaftlichen Verhältnissen
arbeiten.

So hoffe ich einen kleinen Beitrag für eine
toleranteren, freiere und solidarischere Welt
beizusteuern und nicht nur vor Ort zu helfen,
sondern auch hier in Deutschland für Aufklärung zu
sorgen.

Über deine Unterstützung würde ich mich sehr
freuen!!

Im Austausch dafür werde ich dich durch
regelmäßige Berichte auf meinem Blog
auf dem Laufenden halten.



Mein Blog

Überweisung an: ICJA Freiwilligenaustausch
Verwendungszweck: Spende 20-1791, Ihr Name / Firmenname
IBAN: DE07 3506 0190 1011 8120 20

Für alle Informationen und Material für deine Förderkreissuche kannst du uns jederzeit
unter assistenz-kommunikation@icja.de eine E-Mail schreiben.